

## P R O T O K O L L

über die am Mittwoch, dem 12. Dezember 2018, um 19.00 Uhr im Rathaus - Sitzungssaal, 3. Stock, stattgefundene Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gänserndorf (öffentliche Sitzung).

### Anwesend waren:

Bürgermeister René Lobner	ÖVP
Vizebürgermeisterin Margot Linke	GRÜNE

### Die Stadträte:

Christine Beck	ÖVP
Johann Diem	ÖVP

Ulrike Cap	SPÖ
Michael Hlavaty	SPÖ

Dipl.Ing.HTL Peter Vlasak	FPÖ
---------------------------	-----

### Die Gemeinderäte:

Maximilian Beck	ÖVP
Mathias Bratengeyer	ÖVP
Wolfgang Halwachs	ÖVP
Daniel Kadletz	ÖVP
Maria Pokorny	ÖVP
Stephan Sadil	ÖVP
Renate Stiglitz	ÖVP
Ing. Gerhard Schönner	ÖVP
Edith Vogl	ÖVP
Daniel Waitzer	ÖVP

Murat Aslan	SPÖ
Kerstin Cap	SPÖ
Franz Irlvek	SPÖ
Hofrat Dr. Gerhard Janda	SPÖ
Ing. Siegfried Junger	SPÖ
Christine Rohatsch	SPÖ
Elfriede Schönbauer	SPÖ
Alexander Stetina	SPÖ

Beate Kainz	GRÜNE
Jürgen Kainz	GRÜNE
Mag. Susanne Seide	GRÜNE

Marion Klameker	FPÖ
-----------------	-----

Ingrid Öhler FPÖ

Walter Krichbaumer FBG

Entschuldigt abwesend:

Ing. Manfred Trost ÖVP

Christian Worlicek SPÖ

Vanessa Beier SPÖ

Florian Burghardt SPÖ

Manfred Luksith SPÖ

Sabine Singer FPÖ

Schriftführer: Stadtamtsdirektor Anton Wildmann

Der Bürgermeister René Lobner eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung lautet:

- - - **Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g** - - -

**Berichterstatter: Bürgermeister René Lobner**

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 30. Oktober 2018
2. Stellungnahme zum Prüfbericht vom 13. November 2018
3. Regionalbad – Vergabe von Leistungen
4. Volksschule Gänserndorf Süd, Turnsaal – Festlegung Tarife für Vermietung
5. Rathaus, Keller - Sanierungsarbeiten
6. Bericht MAREV und LEADER-Region

**Berichterstatter: StR. Johann Diem**

7. Voranschlag 2019
8. Subventionen
9. Festsetzung des Einheitssatzes für die Aufschließungsabgabe
10. Alttextilien – Vereinbarung mit der Firma ÖPULA
11. Waldarbeiten mit LOK Mistelbach und WUK Gänserndorf
12. Fördervertrag bzw. Annahmeerklärung inklusive Finanzierungsplan ABA BA 25
13. Fördervertrag bzw. Annahmeerklärung inklusive Finanzierungsplan ABA BA 26
14. Fördervertrag bzw. Annahmeerklärung inklusive Finanzierungsplan WVA BA 16

**Berichterstatter: StR. Ing. Manfred Trost**

15. Volksschule Gänserndorf Süd – Vergabe von Leistungen
16. Ehartsteg – Sanierung Gehbelag
17. Park & Ride Anlage – Neuerrichtung Zaun Lagerhausstraße

18. Grundbücherliche Durchführung gem. § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz
19. „Marchfeld Mobil“ – verbindliche Teilnahme
20. Abtretungsurkunde EZ. 2392
21. Initiativantrag gem. § 16 NÖ. Gemeindeordnung für eine zusätzliche Bushaltestelle

**Berichterstatter: StR. Christine Beck**

22. Geplante Kulturveranstaltungen 2019
23. Marktordnung und Markgebührenordnung – Änderung

**Berichterstatter: Umweltgemeinderätin Sabine Singer**

24. Bericht der Umweltgemeinderätin

- - - N i c h t   Ö f f e n t l i c h e   S i t z u n g   - - -

**Berichterstatter: Bürgermeister René Lobner**

25. Personalangelegenheiten
26. Kaufvertrag Teilflächen Pz.Nr. 2417/16
27. Optionsvertrag Pz.Nr. 1157
28. Bestandsvertrag Teilflächen der Liegenschaft „2230 Gänserndorf, Wiener Straße 9“

**Berichterstatter: StR. Michael Hlavaty**

29. Vergabe von Gemeindewohnungen

Herr Bürgermeister René Lobner teilt mit, dass er gemäß § 46 Abs. 2 der NÖ. Gemeindeordnung die Tagesordnungspunkte 5 „Rathaus, Keller – Sanierungsarbeiten“, 24 „Bericht der Umweltgemeinderätin“ und 26 „Kaufvertrag Teilflächen Pz.Nr. 2417/16“ von der Tagesordnung absetzt.

Herr Bürgermeister René Lobner berichtet, dass zwei Dringlichkeitsanträge von ihm eingebracht wurden.

Herr Bürgermeister René Lobner verliest seinen ersten Dringlichkeitsantrag wortwörtlich, welcher folgenden Inhalt hat:

**„Tarife LED-Werbewand ab 1. Jänner 2019“**

**Begründung der Dringlichkeit:**

Nach einer Evaluierung soll die Preisstruktur angepasst und auch kundenfreundlicher gestaltet werden. Außerdem soll es für ortsansässige Vereine reduzierte Tarife geben. Es laufen konkrete Gespräche mit potenziellen Werbern für 2019. Um hier rasch Klarheit zu schaffen und Vertragsabschlüsse ab 1. Jänner 2019 zu ermöglichen, ist die Dringlichkeit gegeben.

**Dem Dringlichkeitsantrag wird die Dringlichkeit einstimmig zuerkannt und wird unter Punkt 24 a) der öffentlichen Gemeinderatssitzung behandelt.**

Herr Bürgermeister René Lobner verliest seinen zweiten Dringlichkeitsantrag wortwörtlich, welcher folgenden Inhalt hat:

**„Volksschule, Anschluss an die Fernwärme der EVN Wärme GmbH.“**

Begründung der Dringlichkeit:

Die Heizkesselanlage in der Volksschule ist kaputt und es muss zur Aufrechterhaltung des Betriebes unverzüglich eine Entscheidung über die weitere Vorgangsweise (Erneuerung Kesselanlage oder Anschluss an die Fernwärme) getroffen werden. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht und aus Umweltgründen (Senkung des Kohlendioxid Ausstoßes) ist die Versorgung mittels Fernwärme gegenüber Erdgas zu bevorzugen. Eine neue Kesselanlage würde inklusive der notwendigen Begleitmaßnahmen € 38.500,-- inkl. Ust. kosten.

**Dem Dringlichkeitsantrag wird die Dringlichkeit einstimmig zuerkannt und wird unter Punkt 6a) der öffentlichen Gemeinderatssitzung behandelt.**

Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

**Punkt 1:** Der Bürgermeister René Lobner berichtet, dass gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 30. Oktober 2018 während der Auflagefrist Einwendungen seitens der GRÜNEN vorgebracht wurden. Die Einwendungen der GRÜNEN wurden bis auf einen Punkt wortwörtlich in das Gemeinderatsprotokoll übernommen. Beim Punkt 14 hat der Bürgermeister den Textvorschlag der GRÜNEN „.....der vorgeschriebenen Fläche schriftlich nachgereicht wird“ auf „.....der vorgeschriebenen Fläche schriftlich eingeholt werden soll“ abgeändert. Diese Abänderung geht für die GRÜNEN in Ordnung.

Herr Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, dass das geänderte Gemeinderatsprotokoll vom 30. Oktober 2018 genehmigt werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Punkt 2:** Der Bürgermeister René Lobner berichtet, dass am 13. November 2018 eine angesagte Prüfungsausschusssitzung stattgefunden hat. Frau GR. Ingrid Öhler verliest das Protokoll des Prüfungsausschusses wortwörtlich. In weiterer Folge gibt der Bürgermeister bekannt, dass zu diesem Protokoll keine Stellungnahme des Bürgermeisters und des Kassenverwalters notwendig ist (Beilage 1).

**Wird zur Kenntnis genommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 3:** Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass Im Zuge der Errichtung des Regionalbades nachfolgende Leistungen vergeben werden sollen:

1. Arge Berndorf-Swietelsky mit der Bearbeitung des Förderantrages für die Mustersanierung, ein Programm des Klima- und Energiefonds, zu den Bedingungen lt. Nachtragsangebot Nr. 01 vom 12.11.2018 (Abgeltung in der Höhe von 5 % des tatsächlichen Förderbetrages)
2. Arge Berndorf-Swietelsky mit dem notwendigen Monitoring für die Haustechnik/Beleuchtung für die Mustersanierung, ein Programm des Klima- und Energiefonds, zu Kosten von € 75.000,-- exkl. USt. lt. Nachtragsangebot Nr. 02 vom 12.11.2018, vorerst aber nur der Planungsanteil von 10 % und das Monitoring erst nach definitiver Förderungszusage in entsprechender Höhe
3. Arge Berndorf-Swietelsky, mit der Errichtung einer Versickerungsanlage (3 Sickerschächte inkl. Erd-, Abtrags- und Kanalisationsarbeiten) lt. Versickerungsprojekt von Steinbacher & Steinbacher zu Kosten von € 29.100,-- exkl. USt. lt. Nachtragsangebot Nr. 03 vom 4.12.2018 und mail vom 5.12.2018
4. nachträglich, Geoboehr, mit der Errichtung von 3 Versickerungsbrunnen lt. Versickerungsprojekt von Steinbacher & Steinbacher zu Kosten von € 15.430,-- exkl. USt. lt. Angebot vom 16.11.2018 (die Zustimmung der Fraktionsführer wurde eingeholt)
5. Aquantas Projektentwicklung, Beratung, Betrieb mit der Abhaltung eines Tages – workshops (Beteiligte: Ing. Karl Hinczica, Projektbegeitung Ing. Ernst Karl, Architekt Pohl und Vertreter Arge Berndorf/Swietelsky) hinsichtlich der Beratung für den zukünftigen Betrieb des Bades zu einer Pauschale (inkl. aller Vorbereitungsarbeiten) von € 2.400,-- exkl. USt. lt. Angebot vom 10.12.2018

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 4:** Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die folgenden Tarife (gleich dem alten Turnsaal VS Stadt) für die Volksschule Süd (gültig mit Inbetriebnahme des Turnsaales) beschlossen werden sollen.

## Tarife der Volksschule Gänserndorf-Süd

MIETE			
		Teilsaalmiete	Miete
<b>Turnsaal</b> 15m x 27m = 405m <sup>2</sup>	1 Stunde • 1/2 Saal	17,00	10,50
	1 Stunde • ganzer Saal		21,00
	1 Stunde • 1/2 Saal • Gänserndorfer Verein	7,50	5,00
	1 Stunde • ganzer Saal • Gänserndorfer Verein		9,50
<b>Aula</b>	1 Stunde		9,50
<b>Klassenraum</b>	1 Einheit		11,50

**\* Die Verrechnung der Teilsaalvermietung erfolgt nur, sofern der restliche Saal nicht mehr vermietet werden kann.**

Bis zu 5 Stunden sind eine Einheit. Über 5 Stunden innerhalb eines Tages sind 2 Einheiten.

Sollte es zu einer erhöhten Verschmutzung innerhalb der Räumlichkeiten der Volksschule kommen, wird der tatsächliche Reinigungsaufwand dem Verursacher in Rechnung gestellt.

Gebuchte Termine können höchstens bis einer Woche vor dem Veranstaltungstermin storniert werden. Nicht in Anspruch genommene und zu spät stornierte Termine werden zur Gänze verrechnet.

Für das Aufstellen von Sesseln soll per Stück € 0,50 verrechnet werden (gleich dem Tarif der Stadthalle).

Weiters sollen die Tarife zukünftig bei einer Indexsteigerung von mehr als 3 %, kaufmännisch gerundet auf 10 Cent, Ausgangsbasis Monat August 2016 in Anlehnung an neuen Verbraucherpreisindex 2015, automatisch erhöht werden.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 5:** Dieser Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Punkt 6:** Der Bürgermeister René Lobner berichtet über die Aktivitäten des MAREV und der LEADER-Region im Jahr 2018. Im Speziellen wurden folgende Projekte begonnen bzw. umgesetzt:

Die Leader und Kleinregion Marchfeld blickt auf ein sehr arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr 2018 zurück. Die intensiven Anstrengungen zur Bewerbung um die NÖ Landesausstellung wurden durch die Zusage durch Landeshauptfrau Johann Mikl-Leitner belohnt. Unter dem Motto „Wunderwelt Natur“ wird die Region Marchfeld die NÖ Landesausstellung im Jahr 2022 ausrichten. Die Vorbereitungen sind dahingehend im Laufen und im Rahmen eines Masterplanes soll die Bevölkerung auf breiter Basis eingebunden werden.

Auch heuer wurde im Mai wieder ein Marchfeldtag in Wien organisiert, wo sich die Region in all ihren Facetten dem Publikum in der Bundeshauptstadt präsentiert hat. In Folge wurde auch erstmals eine Genusstour durchs Marchfeld organisiert.

Für die Errichtung von sogenannten Welcome Center wurde ein Konzept ausgearbeitet, das im kommenden Jahr flächendeckend in der Region umgesetzt werden soll.

Für ein regionales Mobilitätsprojekt „Marchfeld mobil“ wurde ein Konzept ausgearbeitet, bzw. die Grob- und Feinplanung für dieses Projekt durchgeführt. 20 von 23 Gemeinden werden Teil des Mobilitätsprojekts sein, das im April 2019 starten soll.

Die Region Marchfeld hat im Rahmen von Workshops die Einreichunterlagen zu einer Klima- und Energiemodellregion ausgearbeitet bzw. eingereicht. Man rechnet noch mit einer Förderzusage vor Weihnachten. Dies bietet den einzelnen Gemeinden in verschiedenen Arbeitsbereichen wie Elektromobilität, Photovoltaik-offensive, Energieeffizienz, Energieraumplanung oder thermische Sanierung öffentlicher Gebäude etc. Projekte -von Experten unterstützt- auszuarbeiten und mit erhöhten Förderungen umzusetzen.

Mit Mitteln der Gemeinden wurde auch ein Film „Rendezvous Marchfeld – 700 Jahre Zeitreise“ gedreht, der neben diversen lokalen und regionalen Filmvorführungen auch österreichweit in ausgewählten Kinos zu sehen sein wird.

#### **Wird zur Kenntnis genommen.**

Bearbeiter: Lang

**Punkt 6a:** Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass aufgrund der kaputten Heizkesselanlage in der Volksschule die Kesselanlage nicht mehr erneuert, sondern an das Fernwärmenetz der EVN Wärme GmbH. angeschlossen und vorliegender Energieliefervertrag abgeschlossen werden soll.

Aus betriebswirtschaftlicher Sicht und aus Umweltgründen (Senkung des Kohlendioxid Ausstoßes) ist die Versorgung mittels Fernwärme gegenüber Erdgas zu bevorzugen.

Herr GR. Walter Krichbaumer teilt mit, dass er auf Grund der zu erwartenden Mehrkosten dafür ist, Alternativen zu prüfen, und zwar wie in der Volksschule Gänserndorf Süd mit Erdwärme. Da gibt es gar keine Schadstoffe in der Luft. Platz für Solarpaneele jedweiliger Art wäre auch genug vorhanden.

Herr Bürgermeister René Lobner gibt bekannt, dass hier der Zeitfaktor maßgeblich ist. Es sollte auf alle Fälle in der heutigen Gemeinderatssitzung ein Grundsatzbeschluss über die weitere Vorgangsweise gefasst werden. Wenn sich der Gemeinderat für den Fernwärmeanschluss entscheidet, wird auch um Förderung beim Land Niederösterreich angesucht.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger stellt fest, dass sich die Berechnungen der EVN Wärme beim Anschluss der Neuen Mittelschule Gänserndorf als falsch erwiesen haben. Die Kosten für die Wärme waren im Jahr um 25 % höher als die Berechnungen ergeben haben. Macht den Vorschlag, dass drei Angebote für den Tausch der Heizungsanlage eingeholt werden sollen. Dann sollte ein Vergleich mit den Kosten für die Fernwärme erfolgen. Außerdem muss noch der Vertrag abgewartet werden.

Herr Bürgermeister René Lobner teilt mit, dass die EVN Wärme das Angebot insofern gemacht hat, dass alle Kosten - Anschlusskosten, Grabarbeiten, Lüftung der Radiatoren – von der EVN Wärme übernommen werden. Außerdem wurde ein günstigerer Preis für alle Anlagen – auch die bereits bestehenden, inklusive der Neuen Mittelschule Gänserndorf – bei Anschluss der Volksschule Gänserndorf Stadt und des Regionalbades angeboten. Weiters hat die EVN Wärme zugesagt, dass bis zum Schulbeginn nach den Weihnachtsferien alle Arbeiten abgeschlossen sind.

Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke stellt den Antrag, dass für diesen Tagesordnungspunkt in der kommenden Woche eine Gemeinderatssitzung eingeschoben wird, damit der Vertrag vor Beschlussfassung geprüft werden kann.

Frau GR. Kerstin Cap ist der Ansicht, dass keine eingeschobene Gemeinderatssitzung notwendig ist. Es sollen vielmehr zwei weitere Angebote für einen Kesseltausch eingeholt werden. Danach soll ein Vergleich mit dem Vertrag der EVN Wärme angestellt werden. In weiterer Folge soll dann ein Fraktionsobleutebeschluss gefasst werden.

Herr Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, dass zwei weitere Angebote über einen Kesseltausch eingeholt werden sollen. Danach soll der Vertrag mit der EVN Wärme inklusive der Berechnungen an die Fraktionsobleute übermittelt werden. Es soll kurzfristig eine Entscheidung getroffen werden, damit die Sanierungsarbeiten in den Ferien abgeschlossen werden können und damit ab Schulbeginn im Jänner 2019 die Heizung saniert ist. Für diesen Punkt ist keine Einstimmigkeit der Fraktionsobleute notwendig, es zählt vielmehr die Mehrheit, damit kurzfristig eine Entscheidung getroffen werden kann.

**Der Antrag von Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke wird mit 5 Stimmen (SPÖ, Zustimmung – GR. Ing. Siegfried Junger – GRÜNE, Zustimmung – Vizebürgermeisterin Margot Linke, GR. Beate Kainz, GR. Jürgen Kainz, GR. Mag. Susanne Seide) gegen 26 Stimmen abgelehnt.**

**Der Antrag des Herrn Bürgermeister René Lobner wird mit 27 Stimmen gegen 4 Stimmen (GRÜNE, Stimmenthaltung – Vizebürgermeisterin Margot Linke, GR. Beate Kainz, GR. Jürgen Kainz, GR. Mag. Susanne Seide) angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 7:** Herr Stadtrat Johann Diem gibt nachstehenden Bericht zum Voranschlag 2019 ab:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Frau Vizebürgermeisterin, geschätzte Stadt- und Gemeinderäte:

Ich darf Ihnen heute das Budget 2019 vorstellen:

Die Zusammenfassung der im Voranschlag festgesetzten Ausgaben und Einnahmen ergibt folgende Summen:

1. Ordentlicher Voranschlag: € 27,606.100,--
2. Außerordentlicher Voranschlag: € 7,883.600,--



Ich darf auch wieder versichern, dass bei der Erstellung des Voranschlages nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und vor allem der Sparsamkeit vorgegangen wurde.

Die laufenden Kosten können ohne Entnahmen aus Rücklagen oder Fremdfinanzierung bestritten werden.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Stadträten, welche in ihren Ressorts ebenso nach diesen Grundsätzen geplant haben.

Danke auch an alle Abteilungsleiter und Mitarbeiter der Gemeinde, welche letztendlich auch maßgeblich an der Erstellung des Budgets mitwirken.

Beim Budget 2019 haben wir uns darauf konzentriert, bereits beschlossene Projekte zu beginnen, laufende Projekte voranzutreiben und schließlich fast fertige Projekte zu finalisieren. Trotz den derzeit laufenden bzw. teilweise abgeschlossenen Großprojekten wie Regionalbad, Volksschule Süd usw., wird auch weiterhin in den Bereichen Infrastruktur, Umwelt, Gesundheit und Sport, Schulen und Kindergärten, Jugendarbeit und nicht zuletzt auch in die Wirtschaft und Kultur investiert.

Es wurde auch heuer wieder ein ausgeglichenes Budget erstellt und gleichzeitig Raum für alle geplanten Investitionen geschaffen.

Zum Abschluss möchte ich mich wie jedes Jahr beim Stadtamtsdirektor Anton Wildmann sowie der Abteilungsleiterin Finanzen, Maria Kalensky für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken.

Herr Stadtrat Johann Diem stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2019 laut beiliegendem Haushaltsbeschluss, der mittelfristige Finanzplan und der Dienstpostenplan genehmigt werden soll.

Frau GR. Beate Kainz nimmt wie nachstehend angeführt zum Voranschlag 2019 Stellung:

Gänserndorf verfügt aktuell über rund 7.700 lm Windschutzgürtel. Deutsch Wagram hat ca die gleiche Grundfläche aber die 3 fache Fläche an Windschutzgürtel, nämlich 22.800 lm.

2014 & 15 war wenigstens noch ein Babywald im Budget – wurde nicht umgesetzt und ist offensichtlich auch nicht mehr geplant.

Im VA 17 hatten wir € 50.000.- für die Aufforstung, VA 18 wurde mittels Nachtrag auf € 49.000 aufgestockt, weil die vorgesehenen € 40.000.- nicht gereicht haben. Also nehmen wir jetzt weniger ins Budget? Nämlich € 30.000.-?

Wir haben in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen, nach den Rodungen für den Zubringer zur S8 2018 nur eine Teilfläche in Ausmaß von 3500m<sup>2</sup> aufzuforsten. Der Rest wurde – aus Kostengründen – auf das kommende Jahr verschoben. Rund € 7000.- sind also für vorgeschriebene Aufforstungen reserviert – und mehr soll offensichtlich baumtechnisch auch nicht passieren.

Im Kindergarten Wirbelwind wurde auf die Versuchs-HPI-Gruppe vergessen. Dabei geht es um die Summe von € 600.- Nachdem alle Gruppen gleich behandelt werden sollten, müssen hierfür noch die entsprechenden Gelder vorgesehen werden. Überhaupt werden größere Anschaffungen durch die neue Budgeteinteilung in den Kindergärten erschwert. Wenn auf alle Gruppengrößen der gleiche Verteilschlüssel angewendet wird, ist das zum Nachteil der kleineren Gruppen, die um größere Anschaffungen umfallen.

Die Gemeinde ist im Besitz eines denkmalgeschützten Ensembles. € 500.- sind unter diesem Posten für die Erhaltung der beiden Gebäude vorgesehen.

Das Dach der Polytechnischen Schule kann nicht mehr stückchenweise ausgebessert werden - wie in den letzten 10 Jahren. Eine Komplettsanierung ist dringend erforderlich. Dafür sind keine(!) Gelder vorgesehen.

Weiterhin sind für Bushaltestellen nur € 1.000.- im Budget. Allein die Nachrüstung mit 3 Bankerl im Busbahnhof hat € 1500 gekostet. Da in Kürze die Busausschreibungen beginnen, müssen jetzt die Haltestellen auf ihre Sinnhaftigkeit geprüft werden. Bei vielen Bushaltestellen sind die Gehsteige nicht hoch genug. Es handelt sich dabei um eine Sicherheitsvorschrift. Ab 2020 dürfen die Busse nur mehr Haltestellen anfahren, deren Randstein den Bus bremst, bevor er in die Wartenden fährt (12-15cm). Dabei geht es um die Haltestellen Bockfließer Weg, Goethestraße, Lehargasse, Grillparzergasse, Eschenweg, Fuchsenwaldstr, Forstgasse, Äußere Jochenstr., Hochwaldstr. (Richtung Stadt) und Sportgasse. Manche Haltestellen sind noch nicht einmal befestigt – haben also keinen Gehsteig: Habichtweg, Waldweg, Waldheimstraße, Blumengasse (beide Seiten), Forstgasse und auf der Grenzstraße: Siehdichfürstr. & Ahornweg. Manche Haltestelle ist sicher zu kurz für die 15m Busse: zB Scheunengasse und Villagasse.

All das wurde dem zuständigen Stadtrat bereits im Oktober schriftlich mitgeteilt. Ist also weder überraschend noch neu. Und € 1.000.- werden dafür nicht reichen.

Es ist klar, dass bei den laufenden Großprojekten verhältnismäßig wenig Geld ungebunden ist. Insgesamt wurden aber die Prioritäten falsch gesetzt. Einsparungen bei Kindern oder bei Aufforstungen können wir nicht unterstützen. Die GRÜNEN werden dem Voranschlag daher nicht zustimmen.

Herr GR. Walter Krichbaumer teilt mit, dass er auch diesmal dem Budget nicht zustimmen wird. Er wird auch nicht dagegen stimmen, es ist ja nicht alles schlecht. Herr GR. Walter Krichbaumer wird sich wegen der Umwandlung der Faktionsförderung in eine Klubförderung der Stimme enthalten.

Herr Bürgermeister René Lobner stellt zur Stellungnahme von Frau GR. Beate Kainz fest, dass die Vizebürgermeisterin Margot Linke den Versuch einer HPI-Gruppe im Kindergarten Wirbelwind vergessen hat. Es wurde der Wunsch eins zu eins ins Budget 2019 übernommen. Außerdem sind im Voranschlag 2019 nicht € 1.000,-- für Bushaltestellen enthalten, vielmehr ist ein Betrag von € 10.000,-- vorgesehen. Weiters werden die Kosten für die Errichtung eines Zaunes beim Kindergarten Kunterbunt von der BIG übernommen. Außerdem haben sich Firmen bereit erklärt, dass sie für den Ankauf von Spielgeräten in den Kindergärten spenden werden bzw. dass sie diese Spielgeräte ankaufen und den Kindergärten zur Verfügung stellen werden. Zu der Kritik der zu geringen finanziellen Mittel im Bereich Wald stellt Herr Bürgermeister René Lobner fest, dass in den letzten Jahren sehr viel aufgeforstet wurde. Dies bedarf auch einer notwendigen Pflege für diese über tausend aufgeforsteten Bäume.

**Der Antrag wird 26 Stimmen gegen 5 Stimmen (GRÜNE, Stimmenthaltung - Vizebürgermeisterin Margot Linke – GRÜNE, Gegenstimme – GR. Beate Kainz, GR. Jürgen Kainz, GR. Mag. Susanne Seide – FBG, Stimmenthaltung – GR. Walter Krichbaumer) angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke und Frau Gemeinderätin Beate Kainz verlassen wegen Befangenheit den Sitzungssaal.

**Punkt 8:** Herr Stadtrat Johann Diem stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass nachfolgend angeführten Vereinen für das Jahr 2018 die nachstehend angeführten Subventionen genehmigt bzw. ausbezahlt werden sollen:

Sonstige Vereine:

„die Möwe“ Kinderschutzzentrum	€	1.000,--
Verein E-Gans-Mobil	€	<u>300,--</u>
Summe	€	1.300,--

Sportvereine:

FC OMV Gänserndorf Süd	€	5.000,--
SV OMV Gänserndorf (Projektförderung)	€	5.000,--
Sport-UNION Gänserndorf (Projektförderung)	€	5.000,--
Fudokan Karate Club Sochin	€	<u>1.000,--</u>
Summe	€	16.000,--

**Gesamtauszahlungssumme € 17.300,--**

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke und Frau Gemeinderätin Beate Kainz betreten wieder den Sitzungssaal.

**Punkt 9:** Herr Stadtrat Johann Diem stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass gemäß § 38 der NÖ. Bauordnung 2014, LGBl. 1/2015, den aus der Summe einer 3 m breiten Fahrbahnhälfte, eines 1,25 m breiten Gehsteiges, der Oberflächenentwässerung und der Beleuchtung der Straße pro Meter errechneten Einheitssatz für die Aufschließungsabgabe mit € **672,00** festgesetzt wird. Die Erhöhung des Einheitssatzes soll mit 1. Jänner 2019 in Kraft treten. Die beiliegende Verordnung wolle genehmigt werden.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 7. September 2011 beschlossen, dass der Einheitssatz für die Aufschließungsabgabe dann neu beschlossen werden soll, sobald sich der Verbraucherpreisindex 2000 um 3 % verändert hat. Der Einheitssatz für die Aufschließungsabgabe soll im Prozentausmaß der Indexerhöhung angepasst werden. Als Ausgangsbasis für

die Veränderung des Verbraucherpreisindex wird der Monat April 2017 (137,80 Punkte) des Verbraucherpreisindex 2000 herangezogen. Der Verbraucherpreisindex Oktober 2018 (142,00 Punkte) ist gegenüber dem Verbraucherpreisindex April 2017 um 3,05 % gestiegen.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 10:** Herr Stadtrat Johann Diem stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die vorliegende Vereinbarung mit der Fa. ÖPULA über die Sammlung von Alttextilien mit Wirkung 1.1.2019 beschlossen werden soll.

Gleichzeitig wird die bisher geltende Vereinbarung ungültig.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Lang

**Punkt 11:** Herr Stadtrat Johann Diem stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die „Lokale Initiative Mistelbach“ auch heuer wieder zu einem Preis von € 9,50 je Stunde und Person im Gemeindewald für verschiedene Pflegearbeiten (Stammzahlreduktion bei Kiefern-Naturverjüngungen, Vereinzeln von Eichen-Stockausschlägen, Aufasten, Mulchen von Laubholz-Jungpflanzen, Pflege der Aufforstungen, Instandhaltung der Zäune und ähnliches) eingesetzt werden soll. Die Gesamtkosten dieser Arbeiten sollen mit € 40.000,-- begrenzt werden.

Ferner wolle der Stadtrat beschließen, dass das WUK (Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser) aus Gänserndorf für Pflege- und Setzarbeiten (vor allem im Bereich des Landschaftsparks) eingesetzt werden soll. Das WUK verrechnet zwar € 11,-- je Stunde und Person, sollte aber trotzdem eingesetzt werden, weil hier Gänserndorfer Arbeitslose unterstützt werden. Die Gesamtkosten der WUK-Arbeiten sollen mit € 8.000,-- begrenzt werden.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Lang

**Punkt 12:** Herr Stadtrat Johann Diem stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der vorliegende Fördervertrag zwischen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH., und der Stadtgemeinde Gänserndorf bzw. die Annahmeerklärung inklusive des Finanzierungsplanes für das Vorhaben Abwasserbeseitigungsanlage BA 25, Aufschließung Hochwaldstraße, genehmigt werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 13:** Herr Stadtrat Johann Diem stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der vorliegende Fördervertrag zwischen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH., und der Stadtgemeinde Gänserndorf bzw. die Annahmeerklärung inklusive des Finanzierungsplanes für das Vorhaben Abwasserbeseitigungsanlage BA 26, MWK Robert Stolz-Gasse/Johann Marschall Straße; RWK Protteser Straße, genehmigt werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 14:** Herr Stadtrat Johann Diem stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der vorliegende Fördervertrag zwischen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH., und der Stadtgemeinde Gänserndorf bzw. die Annahmeerklärung inklusive des Finanzierungsplanes für das Vorhaben Wasserversorgungsanlage BA 16, WL Robert Stolz-Gasse und Siebenbrunner Straße, genehmigt werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 15:** Herr Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für den Neubau der Volksschule Gänserndorf Süd folgende Leistungen vergeben werden sollen:

1. Schulausstattung, Fa. Piller, Innsbruck, Nachfolgauftrag für EG lt. Anbot vom 27.11.2018 zu Kosten von € 84.295,20 inkl. USt.
2. Tischlerarbeiten, Fa. Matzer, Hatzendorf, Nachfolgauftrag für EG lt. Angebot vom 19.11.2018 zu Kosten von € 32.028,-- inkl. USt.
3. A) Vorhänge, Fa. Rath, Gänserndorf, Bestbieter, für OG, Speisesaal u. Verwaltung lt. Auftrag vom 12.11.2018 zu Kosten von € 11.899,90 inkl. USt. und B) für EG Klassentrakt lt. Angebot vom 20.11.2018 zu Kosten von € 7.956,73 inkl. USt.
4. Ankauf von 300 Stk Sessel, BBG, Fa. Braun, Veranstaltung, Turnsaal usw. lt. Angebot vom 8.11.2018 zu Kosten von € 17.064,-- inkl. USt. (gleiches Modell wie in der Stadthalle, Kulturhaus, MZR Wolkenschiff und BUM)

Die Positionen 3A und 4 wurden bereits aufgrund des GR Beschlusses vom 27.6.2018 Pkt. 21 (Pauschale für Sonstiges) beauftragt, sollen aber zusätzlich zu der Rahmensumme von € 72.000,-- inkl. USt. beschlossen werden, um die zur Verfügung stehende Rahmensumme um diese Beträge nicht zu reduzieren (derzeit ca. € 23.000,-- ausgegeben).

Weiters soll mit der Firma Kone vorliegender Wartungsvertrag, Angebots Nr. T-0002723512 V 2, betr. des Aufzuges abgeschlossen werden.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 16:** Herr Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für die Sanierung des Gehbelages am Ehartsteg

1. Die Firma Hager mit den Zimmermannsarbeiten unter Berücksichtigung der erforderlichen Nacharbeit zu Kosten von € 16.745,40 inkl. USt. lt. Angebot vom 27.9.2018 beauftragt und mit
2. der OEBB ein entsprechendes Arbeitsübereinkommen lt. Kosteninformation vom 5.10.2018 (voraussichtliche Kosten € 10.413,60 exkl. USt., Abrechnung erfolgt nach tatsächlichen Aufwand) abgeschlossen

werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 17:** Herr Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Fa. ÖMKA Bau GmbH mit der zusätzlichen Beauftragung des Nachtragsangebotes in der Höhe von € 7.924,80 brutto beauftragt werden soll.

Die Finanzierung erfolgt durch die Einsparung bei den Haushaltsstellen HORT 1/211100-006000 und STRASSE (Buswartehäuschen) 1/612000-010000.

Die Zustimmung der Fraktionsführer wurde eingeholt.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Kölbl

**Punkt 18:** Herr Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegender Antrag gem. § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz zur Veranlassung der grundbücherlichen Durchführung der Vermessungsurkunde des Zivilgeometers DI Robert Trefoniuk, GZ: 1173A/18, vom 9.8.2018, unterfertigt werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Kamellor

**Punkt 19:** Herr Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass mittels der Subventionszusage für ISTmobil (siehe Beilage Subventionszusage Marchfeld mobil) die Umsetzung der regionsweiten Mikromobilitätslösung mit 1. April 2019 beschlossen werden soll und wird die Bewerbung aktiv vorantreiben.

Der Gemeinderat wolle weiters beschließen, dass der dafür erforderliche Gesamtfinanzierungsbetrag in der Höhe von € 112.877,46 netto jährlich für einen dreijährigen Betrieb zur Verfügung gestellt wird.

Dieser Gesamtfinanzierungsbetrag ist quartalsmäßig im Vorhinein zu zahlen, wobei im Anschluss die bezahlten Rechnungen inkl. Zahlungsbelege zur Förderung durch das Land NÖ (NÖ Nahverkehrsfinanzierungsprogramm) eingereicht werden können. Die Förderquote beträgt 35 %. Damit beläuft sich der tatsächlich, jährliche Gesamtfinanzierungsbedarf der Stadtgemeinde Gänserndorf abzüglich Förderung auf € 73.370,35 netto.

Die Kosten für die Detailplanung werden zur Gänze von der Region Marchfeld (MAREV) und einer bereits beantragten EU-LEADER-Förderung getragen.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Kamellor

**Punkt 20:** Herr Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegender Abtretungsvertrag, abgeschlossen zwischen Herrn Peter Helford und der Stadtgemeinde Gänserndorf, erstellt durch den Notar Dr. Erwin Rohringer, beschlossen werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Kamellor

Herr GR. Ing. Siegfried Junger ist bei der Beratung bzw. bei der Abstimmung des Punktes 21 nicht im Sitzungssaal.

**Punkt 21:** Herr Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegender Initiativantrag betreffend der Installation einer zusätzlichen Bushaltestelle auf der Gänserndorfer Bahnstraße beschlossen werden soll.

Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke verliest den Initiativantrag wortwörtlich. Der Initiativantrag lautet wie folgt:

**Initiativantrag**  
gem. § 16 NÖ. Gemeindeordnung

**für eine zusätzliche Bushaltestelle auf der Gänserndorfer Bahnstraße**

**Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gänserndorf wird ersucht, sich für eine Bushaltestelle auf der Bahnstraße, Höhe Kulturhaus, im Zuge des Fahrplanwechsels beim Verkehrsverbund Ostregion einzusetzen.**

**Begründung:**

Seit der Verlegung der Bushaltestelle beim Kulturhaus gibt es keine Möglichkeit mehr mit Öffentlichen Verkehrsmitteln ins Stadtzentrum zu gelangen.

Die Bahnstraße als Einkaufsstraße und Zentrum mit wichtigen öffentlichen Gebäuden (Bücherei und Musikschule, Kulturhaus, ...) ist somit für Menschen, die selber nicht (mehr) mobil genug sind nicht mehr zu erreichen.

Die Geschäftswelt hat sich durch die jahrzehntelange Frequentierung durch die SchülerInnen auf dieses Klientel ausgerichtet (Papier-, Buchhandel, Imbiss- & Getränke Läden, ...) und auch der Frischemarkt spürt die fehlende Anbindung an den Öffentlichen Verkehr.

Der Bustransfer Volksschule – Musikschule soll wieder hergestellt werden.

SchülerInnen und andere Fahrgäste sollen wieder bei der Bushaltestelle Kulturhaus ein- und aussteigen können.

Ein Zentrum, das auch ohne eigenes Fahrzeug erreicht werden kann, ist zum Vorteil aller.

Herr Bürgermeister René Lobner stellt zum gestellten Antrag fest, dass bei Zustimmung folgende Punkte berücksichtigt werden müssen:

- Fahrplan müsste abgeändert werden
- Zur Zeit läuft gerade die Busausschreibung
- Konrad Lorenz Gymnasium befindet sich ab September 2019 an einem anderen Standort
- Schülerströme gehen in die andere Richtung

Auf Grund dieser Umstände müsste der von ihm gestellte Antrag abgelehnt werden. Herr Bürgermeister René Lobner gibt auf Nachfrage bekannt, dass Planungen ganzheitlich zu sehen sind und auch der Öffentliche Verkehr ohnedies berücksichtigt werden muss, was aber nicht bedeutet, dass das Planungsergebnis zu einer Bushaltestelle auf der Bahnstraße führt.

Herr Bürgermeister René Lobner stellt den Gegenantrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass im Zuge der Marktplatzgestaltung selbstverständlich auch der öffentliche Verkehr berücksichtigt werden soll. Entsprechende Planungen, Verhandlungen mit dem VOR sollen im Zuge der Neugestaltung der Bahnstraße bzw. des innerstädtischen Verkehrskonzeptes berücksichtigt werden.

**Der Gegenantrag des Bürgermeisters René Lobner wird mit 26 Stimmen gegen 4 Stimmen (GRÜNE, Stimmenthaltung – Vizebürgermeisterin Margot Linke, GR. Beate Kainz, GR. Jürgen Kainz, GR. Mag. Susanne Seide) angenommen.**

**Der ursprüngliche Antrag des Bürgermeisters René Lobner wird mit 4 Stimmen (GRÜNE, Zustimmung – Vizebürgermeisterin Margot Linke, GR. Beate Kainz, GR. Jürgen Kainz, GR. Mag. Susanne Seide) gegen 26 Stimmen (ÖVP, Stimmenthaltung – GR. Ing. Gerhard Schöner – ÖVP, SPÖ, FPÖ, FBG - Gegenstimme) abgelehnt.**

Bearbeiter: Kamellor

**Punkt 22:** Frau Stadtrat Christine Beck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für geplante Kulturveranstaltungen, Ausgaben in der Gesamthöhe von **€ 7. 330,00** genehmigt werden sollen.



Diese Ausgabe ist über das Kulturbudget abgedeckt.

### Kultur 2018,2019

Tag/Datum	Beginn	Veranstaltung	Ort	Kosten €
Fr., 08.03.2019	19:00 Uhr	Lydia Prenner-Kasper „Krötenwanderung“ Eintritt € 23,00	Alter Turnsaal	2.000,00 + 13%
Fr., 24.05.2019	19:00 Uhr	Schlager & Neid „Hintaus „ Eintritt € 22,00	Kulturhaus	1.500,00 +13%
		<b><u>Kinderprogramm</u></b>		
Fr., 28.12.2018	15:00 Uhr	Kasperl und der verschwundene Flocki Eintritt € 6,00	Kulturhaus	445,00
Fr., 22.03.2019	16:00 Uhr	Ronny kleines Pony Eintritt € 6,00	KiGa Wolkschiff	300,00
Fr., 12.04.2019	16.00 Uhr	Zauberflöte für Kinder Eintritt € 9,00	Kulturhaus	750,00
Fr. 17.05.2019	16:00 Uhr	Klassik Cool Eintritt € 9,00	Kulturhaus	880,00
		Bewerbung, Bewirtung der Künstler, AKM, sonstige Kosten		1.000,00
		<b>Summe:</b>		<b>7.330,00</b>

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Kohl

**Punkt 23:** Frau Stadtrat Christine Beck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die vorliegende Änderung der Marktordnung und der Marktgebührenordnung mit Wirkung 1.1.2019 beschlossen werden soll.

Gemäß § 290 Gewerbeordnung 1994 sind „im Verfahren zur Erlassung einer Verordnung gemäß § 286 Abs. 1 die Landeskammer der gewerblichen Wirtschaft, die Kammer für Arbeiter und Angestellte und die Landwirtschaftskammer zu hören“.

Diesen Kammern wurde daher ein Entwurf der neuen Marktordnung übermittelt und sie um Stellungnahme gebeten.

Frau GR. Beate Kainz stellt fest, dass die Marktordnung auch den Passus „parteiliches Werbe- und Propagandamaterial, sowie politisch motivierte Unterschriftenlisten dürfen nicht auf den Marktständen verteilt werden“ beinhaltet. Grundsätzlich werden Unterschriftenlisten nicht verteilt, Unterschriften werden gesammelt. Was fällt unter die Definition „politisch motivierte Unterschriftenlisten“? Ist nicht jede Sammlung von Unterschriften außerhalb des eigenen persönlichen Bereichs? Und die Motivation immer etwas ändern zu wollen, das auch andere betrifft. Also durchaus politisch zu sehen?

Herr Bürgermeister René Lobner gibt hierzu bekannt, dass die Marktordnung um Klarheit zu schaffen insofern erweitert wird, dass auch das Sammeln von Unterschriftenlisten untersagt ist.

**Der Antrag inklusive des Zusatzes von Herrn Bürgermeister René Lobner wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Lang

**Punkt 24:** Dieser Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Punkt 24a:** Frau Stadtrat Ulrike Cap stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Tarife für die LED-Werbewand ab dem 1. Jänner 2019 laut vorliegender Tabelle abgeändert werden. Zusätzlich sollen ermäßigte Tarife für ortsansässige Vereine angeboten werden.

Frau GR. Beate Kainz teilt mit, dass die GRÜNEN die Preisanpassungen befürworten, befürchten aber, dass die vorgeschlagenen günstigeren Tarife für Ortsansässige eine Diskriminierung im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit darstellt. Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke schlägt daher vor, dass die Tarife in Kultur und Gewerbe eingeteilt werden, wie dies auch in anderen Bereichen üblich ist, um den Vereinen entgegen zu kommen.

Frau GR. Mag. Susanne Seide stellt die Frage, wie die aktuelle Auslastung und wie die Kosten-Nutzen Aufstellung aussieht. Herr Bürgermeister René Lobner sagt Frau GR. Mag. Susanne Seide zu, dass er diese Aufstellungen bis zur nächsten Sitzung vorlegen wird.

**Der Antrag wird mit 27 Stimmen gegen 4 Stimmen (GRÜNE, Stimmenthaltung - Vizebürgermeisterin Margot Linke, GR. Beate Kainz, GR. Jürgen Kainz, GR. Mag. Susanne Seide) angenommen.**

Bearbeiter: Hofmeister

Ende der Sitzung: 20,45 Uhr

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Für die ÖVP:

Für die SPÖ:

Für die GRÜNEN:

Für die FPÖ:

Für die FBG:



P18-2735

BEILAGE 1)

Stadtgemeinde Gänserndorf  
Prüfungsausschuss

### Deckblatt für den Bericht und das Protokoll

über die am 13.11.2018 in der Stadtgemeinde Gänserndorf

angesagte       unvermutete

### Prüfung durch den Prüfungsausschuss

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der anwesenden Ausschussmitglieder um 16:00 Uhr durch

- die Obfrau des Prüfungsausschusses
- den Obmannstellvertreter des Prüfungsausschusses

#### Anwesend:

Name	von - bis Uhr	von - bis Uhr
<input checked="" type="checkbox"/> GR Ingrid ÖHLER, Obfrau	16:00	16:45
<input checked="" type="checkbox"/> GR Ing. Gerhard SCHÖNNER, Obmann. Stv.		
<input checked="" type="checkbox"/> GR Wolfgang HALWACHS		
<input checked="" type="checkbox"/> GR Renate STIGLITZ		
<input checked="" type="checkbox"/> GR Maximilian BECK		
<input checked="" type="checkbox"/> GR Dr. Gerhard JANDA		
<input type="checkbox"/> GR Ing. Siegfried JUNGER		
<input type="checkbox"/> GR Murat ASLAN		
<input type="checkbox"/> GR Mag. Susanne SEIDE		

#### Abwesend:

1.) GR Siegfried Junger
2.) GR Murat Aslan
3.) Gr Mag. Susanne Seide
4.)
5.)
6.)

Stadtgemeinde Gänserndorf
EINGANG
14. NOV. 2018
Zahl ..... Blg. ....
Erledigt <i>W1</i>

#### Feststellung der Beschlussfähigkeit:

- der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig
- der Prüfungsausschuss ist nicht beschlussfähig, die Sitzung wurde geschlossen.

Schließung der Sitzung um 16:45 Uhr.

In der Sitzung des

Stadtrates vom *5.11.2018*

unter Punkt *3/2*

vorberaten (gem. § 36 Abs. 1 NÖ GO)

## Prüfungsbogen

**Projekt**

**Busbahnhof**

**Projektleiter:** Ing. Roman Nositzka, BA, KienerConsult GmbH: DI Wolfgang Kiener

**Gab es hierfür ein Konzept? Bitte beilegen!**

**Bitte die einzelnen Gewerke angeben: Sanierung, Neubau**

Planung und Bauleitung: Kiener Consult GmbH

Erd- und Baumeisterarbeiten sowie Asphaltierungsarbeiten, Fa. Porr lt. Kontrahentenvertrag

Ampelanlage Fa. Swarco

Adaptierung Ampelanlage Fa. Gesig

Buswartehäuschen Fa. Ziegler

**Budgetposten und Budgethöhe:**

230.000 € lt. Straßenbauprogramm 2017

75.000 € Ampelanlage

**Angebote**

1

2

3

**Wie hoch waren die Fördergelder (Gegenüberstellung: eingereichte Förderung und bewilligte Förderung)**

NÖ Nahverkehrsfinanzierungsprogramm 81.147,13 €

Mobilitätspreis 10.000 €

Landesanteil NÖ Landesregierung VLSA Anlage: 47.972,97 €

**Wenn der Förderungsbetrag geringer ausgefallen ist als beantragt, bitte den Grund angeben:**

Keine Abweichungen

**Gegenüberstellung Schätzung der Kosten (Soll) zu tatsächlichen Kosten (Ist)**

**Gesamtkosten SOLL: 363.443,97 € (ohne Fördergelder, da damals nicht bekannt)**

- Busbahnhof: 230.000,00 € lt GR-Beschluss vom 22.03.2017 (SOLL)

- Ampelanlage 71.740,37 € lt. GR-Beschluss vom 06.09.2017 (exkl. Adaptierungsarbeiten) (Soll)

- Adaptierungsarbeiten für VLSA (Fa. Porr und Fa. Gesig) 21.420,47 € (SOLL=IST)

- Buswarthäuschen (Fa. Ziegler) 7.357,40 € (SOLL=IST)

- Planung und örtliche Bauaufsicht: 32.925,73 € (SOLL=IST)

**Gesamtkosten IST: 317.708,86 € (inkl. Fördergelder)**

- Busbahnhof Kosten: 283.842,49 € (IST)

- Ampelanlage 74.525,48 € (exkl. Adaptierungsarbeiten) (IST)

- div. Bau- und Sicherheitsmaßnahmen: 36.757,39 (IST)

- Adaptierungsarbeiten für VLSA (Fa. Porr und Fa. Gesig) 21.420,47 € (SOLL=IST)

- Buswarthäuschen (Fa. Ziegler) 7.357,40 € (SOLL=IST)

- Planung und örtliche Bauaufsicht: 32.925,73 € (SOLL=IST)

**Status: ist das Projekt abgeschlossen? Wenn nicht, wie lange dauert noch das Projekt?**

2017 fertiggestellt

**Sind alle Rechnungen bezahlt? Falls nicht, welche Rechnungen sind noch offen?**

Alle Rechnungen wurden bezahlt

**Wann wurde mit dem Umbau tatsächlich begonnen?**

Juli 2017

**Beschlüsse Stadtrat (chronologische Reihung)**

-

**Beschlüsse Gemeinderat (chronologische Reihung)**

GR 16.12.2015 Pkt. 20; Kiener Consult GmbH

GR 22.03.2017 Pkt. 13, Straßenbauprogramm 2017

GR 06.09.2017 Pkt. 13, VLSA-Anlage Busbahnhof

# Stellungnahme zum Prüfbericht vom 13. November 2018

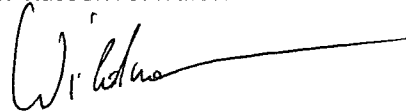
**Punkt 2): Busbahnhof – Kostenaufstellung Abrechnung (lt. Prüfungsbogen)**

Keine Stellungnahme erforderlich.

Der Bürgermeister:



Der Kassenverwalter:



In der Sitzung des  
Stadtrates vom 5.12.2018  
unter Punkt 3/2  
Berater (gem. § 36 Abs. 1 NÖ GO)